

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

53. Verbandsversammlung am 21.12.2016 öffentliche Sitzung

TOP 5 Fahrplanänderungen ab Dezember 2016

Im Jahresfahrplan 2017, der am 11.12.2016 beginnt, können im Bereich des Zweckverbandes Süd im Wesentlichen fünf Angebotsverbesserungen für die Kunden umgesetzt werden:

Neuer Regional-Express Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Koblenz

Mit dem Projekt „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ wurde im Dezember 2014 ein landesweites, vertaktetes Regional-Express-Netz eingeführt, das alle Oberzentren innerhalb von Rheinland-Pfalz sowie mit Karlsruhe, Saarbrücken und Frankfurt in den benachbarten Bundesländern schnell und umsteigefrei miteinander verbindet.

Der vorerst letzte neue Regional-Express wird ab dem 11.12.2016 zwischen Kaiserslautern und Koblenz über Bad Kreuznach und Bingen eingeführt. Diese Linie verkehrt grundsätzlich an allen Tagen der Woche im Zweistundentakt und stellt in Koblenz einen optimalen Anschluss der Westpfalz von, bzw. an die IC-Linie nach Bonn, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Münster, Bremen, Hamburg her sowie Anschlüsse an den 0-Knoten des Rheinland-Pfalz-Taktes (z.B. Mosel, Lahn, Neuwied)

Gleichzeitig werden in Bad Münster (in Fahrtrichtung Bingen) zusätzliche Anschlüsse an die Regionalbahn von der Nahestrecke nach Mainz geschaffen, bzw. der neue Regional-Express stellt zudem neue Verbindungen zwischen Koblenz und Mainz her, da in Bingen Hbf von Montag – Freitag eine Umsteigemöglichkeit auf die Züge der Mittelrheinbahn von und nach Mainz besteht. Des Weiteren hat die RB 33 von/nach Kirn und Idar-Oberstein in Bad Kreuznach Anschluss nach/von Koblenz

Im Zusammenhang mit dem neuen RE von Koblenz nach Kaiserslautern wird auch der abendliche Regional-Express von Mainz nach Kaiserslautern in eine attraktivere Zeitlage geschoben und verlässt Mainz künftig um 17:16 Uhr (bislang 16:41 Uhr).

Die Betriebsleistungen werden vom Verkehrsunternehmen vlexx erbracht werden.

***S-Bahn Rhein-Neckar:
mehr Kapazitäten, Re-Design der Fahrzeuge und mehr Personal***

Mit dem neuen Verkehrsvertrag für die S-Bahn, Los 1 (heute bestehende S-Bahnlinien sowie zusätzlich die Strecken Kaiserslautern – Homburg und Germersheim – Bruchsal), können für die Kunden zahlreiche Verbesserungen erreicht werden:

- Re-Design der Fahrzeuge (u. a. neue und komfortablere Sitze, deutlich bessere Kundeninformation mit Echtzeitdaten auf TFT-Bildschirmen im Zug, Videoüberwachung, komplette Auffrischung des Fahrzeuges innen und außen so dass neuwertiger Zustand.
- Ab 19:00 Uhr wird auf allen S-Bahnzügen in Rheinland-Pfalz ein Kundenbetreuer im Nahverkehr eingesetzt sowie
- zusätzlich bei 125.000 Zug-km eine Doppelstreife von Sicherheitspersonal, um „problematische“ Züge begleiten zu können.
- Deutlich höhere Kapazitäten durch die Ausweitung des Fahrzeugparks von heute 40 S-Bahnfahrzeugen auf 66, bzw. 77 ab 12/2017 mit der Integration der BASF-Züge in die S-Bahn.

Neue grenzüberschreitende Verbindungen Wörth – Lauterbourg – Strasbourg

Nach mehrjährigen Bemühungen ist es nun auch bei der Strecke Wörth – Lauterbourg gelungen, kundengerechte Verbindungen an den Wochenenden in das Elsass nach Strasbourg anzubieten. So werden ab Dezember 2016 an Samstagen und Sonntagen vier optimale Umsteigeverbindungen von Wörth über Lauterbourg nach Strasbourg eingerichtet. Von Mai bis Ende Oktober sind diese Verbindungen sogar umsteigefrei. Möglich wird dies durch den Einsatz von Dieselmotoren der SNCF, die für deutsche und französische Strecken zugelassen sind. Da diese Fahrzeuge nur aufgrund von Fahrzeugstillständen an Wochenenden zur Verfügung stehen, können diese Verbindungen nur an Samstagen und Sonntagen angeboten werden. Flankiert werden diese Verbesserungen durch ein neues Tarifangebot des Karlsruher Verkehrsverbundes für den Freizeitverkehr in das Elsass.

„Drehung“ der Mittelrheinbahn

Die Züge der Mittelrheinbahn verkehren heute zwischen Mainz und Koblenz im Stundentakt sowie an Montag –Freitag zwischen Mainz und Bingen alle 30 Minuten. In Bingen Hbf oder Bingen Stadt werden diese Zugleistungen durch den Regional-Express Frankfurt – Mainz – Koblenz in beide Richtungen überholt.

Nach dieser Zugüberholung folgen dann die Züge der Mittelrheinbahn innerhalb von wenigen Minuten dem vorausfahrenden Regional-Express. Dies führt dann dazu, dass sich insbesondere in Fahrtrichtung Koblenz das gesamte Angebot des Schienenpersonennahverkehrs innerhalb von 10 Minuten abspielt und dann ca. 50 Minuten kein Nahverkehrszug mehr verkehrt.

Durch die sogenannte „Drehung“ der Mittelrheinbahn, d. h. das Verschieben der Fahrplanlagen der trans regio um 30 Minuten, entsteht für die größeren Orte im Mittelrheintal, wie Bacharach, Oberwesel und Boppard, eine deutlich bessere zeitliche Verteilung der beiden SPNV-Angebote innerhalb einer Stunde als dies heute der Fall ist.

Ein weiterer Vorteil dieser Fahrplanänderung ist die wesentlich bessere Erreichbarkeit des Haltepunktes Koblenz-Stadtmitte aus Richtung Bingen, da im bisherigen Fahrplan die Züge im Koblenzer Hauptbahnhof eine zwanzigminütige Standzeit hatten.

Damit es keine Verwerfungen im Berufs- und Schülerverkehr gibt, wurden alle Zeitlagen der Züge vor acht Uhr, insbesondere des Schülerverkehrs, unverändert gelassen. Zudem bestehen weiterhin im nachmittäglichen Berufsverkehr die optimalen Umsteigeverbindungen in Bingen Hbf zwischen dem Regional-Express aus Frankfurt und der trans regio in die Orte Trechtingshausen, Niederheimbach, Bacharach und Oberwesel.

14 zusätzliche, bahnsteiggleiche Anschlüsse in Germersheim

Auf Initiative des Zweckverbandes sowie der Albta-Verkehrs-Gesellschaft gelingt es, ab dem 11.12.2016 elf zusätzliche, bahnsteiggleiche Anschlüsse im Bahnhof Germersheim zwischen den Zügen der Stadtbahn und der S-Bahn Rhein-Neckar einzurichten. Drei, schon heute bestehende, bahnsteiggleiche Anschlüsse werden entsprechend der Lastrichtung im Berufsverkehr gedreht.

Somit ist davon auszugehen, dass sich die Stabilität der Anschlüsse im Bahnhof Germersheim erheblich verbessert.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.